



Diakonie-Krankenhaus Ingelheim / am Rhein

Strukturierter Qualitätsbericht

Berichtsjahr 2004

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Version 0.8

Diakonie-Krankenhaus
Turnerstraße 23
55 218 Ingelheim
Internet: www.hdv-darmstadt.de



Vorwort

Das Diakonie-Krankenhaus Ingelheim/ am Rhein gewährleistet ein umfangreiches Leistungsspektrum mit kompetenter und individueller medizinischer Behandlung und Pflege. Folgende Schwerpunkte sind im Haus vorhanden:

- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Orthopädische Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Innere Medizin
- Intensiv- und Anästhesiemedizin
- Urologie
- Gynäkologie
- Ambulante Orthopädische Operationen
- Notfallambulanz / 24 Stunden täglich
- Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF)
- Physikalische Therapie mit Bewegungsbad

Für diagnostische und therapeutische Maßnahmen stehen u. a. zur Verfügung:

- Endoskopieabteilung
- Röntgen- und Laborabteilung

Die städtische Notarztzentrale befindet sich seit Ende 2003 im Krankenhaus.

Das Krankenhaus wurde umfassend modernisiert. Der letzte Bauabschnitt mit neuem Funktions- und Bettenbau wurde Ende 2003 abgeschlossen. Die medizinische Ausstattung ist auf dem neuesten Stand. Die neu gestalteten Zimmer sind komfortabel eingerichtet. Ein kostenfreies TV-Gerät in allen Patientenzimmern, sowie Radio und Telefon für jeden Bettplatz runden die Ausstattung ab.

Träger des Diakonie-Krankenhauses ist der Hessische Diakonieverein. Um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, wurde bereits im Jahre 2000 ein Qualitätsmanagement-Team zur ständigen Verbesserung der Qualität im Diakonie-Krankenhaus gebildet.

Im Diakonie-Krankenhaus kann der praktische Teil der Ausbildung zur Gesundheits- und KrankenpflegerIn absolviert werden. Die Theorie findet in der Krankenpflegeschule des Hessischen Diakonievereins in Worms statt.

Erreichbarkeit

Das Krankenhaus ist sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Basisteil | 5 |
| A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 5 |
| A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses | 5 |
| A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses | 5 |
| A-1.3 Name des Krankenhausträgers | 5 |
| A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus? | 5 |
| A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V | 6 |
| A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten: | 6 |
| A-1.7A Fachabteilungen | 6 |
| A-1.7B Mindestens Top 30 DRG | 7 |
| A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote | 8 |
| A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten | 9 |
| | |
| A-2.0 Abteilungen mit Zulassungen zum Durchgangs-Arztverfahren | 9 |
| A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten | 10 |
| A-2.1.1 Apparative Ausstattung | 10 |
| A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten | 10 |
| B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 11 |
| B-1.1 Chirurgie | 11 |
| B-1.2 Gynäkologie | 14 |
| B-1.3 Innere Medizin | 16 |
| B-1.4 Intensivmedizin | 20 |
| B-1.5 Urologie | 22 |
| B-1.6 Anästhesie | 24 |
| | |
| B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 25 |
| B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V | 25 |
| B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen | 25 |
| B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst | 26 |
| B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst | 26 |



| | | |
|-----------------------|---|---------------|
| C | Qualitätssicherung | 27 |
| C-1 | Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V | 27 |
| C-2 | Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren | 28 |
| C-3 | Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V) | 28 |
| C-4 | Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP) | 28 |
| Systemteil | | 29 |
| D | Qualitätspolitik | 29 |
| E | Qualitätsmanagement und dessen Bewertung | 30 |
| E-1 | Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus | 30 |
| E-2 | Qualitätsbewertung | 31 |
| E-3 | Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V | 31 |
| F | Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum | 32 |
| G | Weitergehende Informationen | 34 |



Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Turnerstraße 23
PLZ und Ort: 55218 Ingelheim am Rhein
E-Mail-Adresse: Ingelheim@hdv-darmstadt.de
Internetadresse: www.hdv-darmstadt.de
Telefon: 06132-785-0
Fax: 06132-785-888

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260730708

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Hessischer Diakonieverein e.V.
Freiligrathstraße 8
64285 Darmstadt
E-Mail-Adresse: info@hdv-darmstadt.de
Internetadresse: www.hdv-darmstadt.de
Telefon: 06151-602-0
Fax: 06151-602-838

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akademisches Lehrkrankenhaus: Nein



A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12.2004)

Anzahl Betten: 133

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 3.385

Ambulante Patienten: 4.268

A- 1.7 A Fachabteilungen

| FA-Kode § 301 SGB V | Name der Fachabteilung | Zahl der Betten | Zahl der stationären Fälle * | HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung) | Poliklinik/ Ambulanz ja/nein |
|---------------------|----------------------------------|-----------------|------------------------------|--|------------------------------|
| 0100 | Innere Medizin | 68 | 1.681 | HA | ja |
| 1500 | Allgemeine Chirurgie | 50 | 1.379 | HA | ja |
| 2200 | Urologie | 5 | 194 | BA | nein |
| 2400 | Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 5 | 84 | BA | nein |
| 3600 | Intensivmedizin | 5 | 618 | HA | nein |

* mit internen Verlegungen



A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|--|----------|
| 1 | F62 | Herzschwäche und Kreislaufkollaps | 181 |
| 2 | B70 | Schlaganfall | 120 |
| 3 | F67 | Bluthochdruckerkrankung | 111 |
| 4 | F72 | Herzschmerzen oder drohender Herzinfarkt | 95 |
| 5 | B80 | Sonstige Kopfverletzungen | 94 |
| 6 | G47 | Andere Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 94 |
| 7 | G48 | Darmspiegelung | 93 |
| 8 | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 92 |
| 9 | G07 | Blinddarmentfernung | 79 |
| 10 | V60 | Alkoholvergiftung und -entzug | 79 |
| 11 | G09 | Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen | 72 |
| 12 | I03 | Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes | 68 |
| 13 | G67 | Entzündung der Speiseröhre, des Magens oder verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane | 65 |
| 14 | F73 | Ohnmachtsanfall oder Kollaps | 60 |
| 15 | I68 | Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich | 56 |
| 16 | G65 | Passagehindernis im Verdauungstrakt | 55 |
| 17 | F71 | Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens | 54 |
| 18 | M02 | Entfernung der Vorsteherdrüse über die Harnröhre | 51 |
| 19 | G11 | Sonstige Operation am After | 49 |
| 20 | G50 | Andere Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 49 |
| 21 | L07 | Eingriffe durch die Harnröhre außer an der Vorsteherdrüse | 49 |
| 22 | E65 | Dauerhafte Atemwegserkrankung mit Verengung der Atemwege | 47 |
| 23 | B69 | Kurzzeitige , max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung | 46 |
| 24 | I13 | Eingriffe an Oberarm, Schienbein, Wadenbein oder Sprunggelenk | 45 |
| 25 | I18 | Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm | 44 |
| 26 | J64 | Infektion / Entzündung der Haut und Unterhaut | 40 |
| 27 | X62 | Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen | 40 |
| 28 | L64 | Harnsteine und Harnabflußstörungen | 38 |
| 29 | B76 | Krampfanfälle | 37 |
| 30 | G02 | Große Eingriffe an Dün- und Dickdarm | 37 |



A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

A-1.8.1 Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

- Standort für Notfall-Einsatz-Fahrzeuge (NEF) und Besetzung durch hausinterne Ärzte
- Computer-Tomographie in Kooperation
- Physikalische Therapie

A-1.8.2 Serviceorientierte Leistungsangebote

- Aufenthaltsräume
- Anschlüsse für Fernsehen, Radio und Telefon auf dem Patientenzimmer
- Beschwerdemanagement – Systematisch wird Lob und Kritik bearbeitet
- Bewegungsbad
- Cafeteria mit Einkaufsmöglichkeit von Zeitungen
- Ethik-Komitee
- Friseurangebot
- Fußpflegeangebot
- Gottesdienst, evangelisch / katholisch
- Grüne Damen
- Informationsveranstaltungen für Interessierte und niedergelassene Ärzte
- Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher
- Patientenfürsprecher
- Patienteninformationsmaterial
- Sozialdienst
- ‚Raum der Stille‘
- Seelsorge evangelisch, katholisch
- Unterbringung von Begleitpersonen in begründeten Fällen
- Verpflegung: Menüwahl
- Zufriedenheitserhebungen von Patienten / Formular erhält jeder Patient bei Aufnahme / Diese liegen auch aus / Briefkästen hängen zur Rückgabe aus



A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgie

- Notfallambulanz für Unfallchirurgie und Chirurgie
- Kassenärztliche Überweisungspraxis
- Privatsprechstunde
- Chirurgische Sprechstunde
- Gefäßsprechstunde
- Ambulante Operationen

Innere Medizin

- Notfallambulanz
- Endoskopische Untersuchungen

Ambulante Operationen Chirurgie/ Gynäkologie

A-2.0 Abteilungen mit Zulassungen zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Die Unfallchirurgische Abteilung hat die Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft (ohne Schwerverletzten Behandlungsermächtigung)
Chefarzt und 2 Oberärzte mit jeweiliger Zusatzqualifikation: „Unfallchirurgie“



A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

| Leistungsbereich | Vorhanden | | Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt | |
|--------------------------------------|-----------|------|---|------|
| | JA | NEIN | JA | NEIN |
| Computertomographie* | x | | x | |
| Magnetresonanztherapie (MRT) | | x | | x |
| Herzkatheterlabor | | x | | x |
| Szintigraphie | | x | | x |
| Positronenemissionstomographie (PET) | | x | | x |
| Elektroenzephalogramm (EEG) | | x | | x |
| Angiographie** | x | | x | |
| Schlaflabor | | x | | x |
| Röntgen | x | | x | |
| Echokardiographie (EKG) | x | | x | |
| Langzeit -EKG | x | | x | |
| Lungenfunktionsprüfung | x | | x | |
| Endoskopie-Abteilung | x | | x | |
| Doppler-Ultraschall | x | | x | |
| Ultraschall | x | | x | |

* in Kooperation

** im Zusammenhang mit Operationen

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

| Leistungsbereich | Vorhanden | |
|-----------------------|-----------|------|
| | JA | NEIN |
| Physiotherapie | x | |
| Dialyse* | x | |
| Logopädie | | x |
| Ergotherapie | | x |
| Schmerztherapie | x | |
| Eigenblutspende** | x | |
| Gruppenpsychotherapie | | x |
| Einzelpsychotherapie | | x |
| Psychoedukation | | x |
| Thrombolyse | x | |
| Bestrahlung | | x |
| Bewegungsbad | x | |

* in Kooperation mit dem Dialysezentrum
(Dr.med.Himmelsbach) Ingelheim

** in Kooperation mit der Transfusionszentrale der Uni-Klinik
Mainz



B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: Chirurgie

Chefarzt: **Prof. Dr. med. G. P. Dzieniszewski**
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie

Oberärzte: **Dr. med. R. Brendel**
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie

Dr. med. M. Wiestler
Facharzt für Chirurgie, Unfall- und Gefäßchirurgie

Sekretariat: Montag bis Freitag: 8.00 – 16.00 Uhr
Telefon: 06132- 785-286
Fax: 06132- 785-885

Chirurgische Sprechstunde: Montag bis Freitag: 14.00 - 15.30 Uhr
Gefäßchirurgische Sprechstunde: Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr

Konsiliararzt: **Dr. med. J. Grünwald**
Facharzt für Orthopädie
- Ambulante orthopädische Operationen -

Praxis: Binger Str.53
55218 Ingelheim

Telefon: 06132-1717
Fax: 06132-3536

Konsiliarärzte: **Dr. med. H. P. Kloß**
Dr. med. P. Schütz
Fachärzte für Orthopädische Chirurgie

Praxis: Darmstädter Straße 5
64625 Bensheim

Telefon: 06251-706-444
Fax: 06251-706-445
E-Mail: info@aeks.de

Das Leistungsspektrum der chirurgischen Abteilung umfasst die Allgemein- und Abdominalchirurgie, die orthopädische Chirurgie sowie die Unfall- und Gefäßchirurgie. Je nach Krankheitsbild wird die spezifische Diagnostik und Therapie gezielt den Bedürfnissen des Patienten angepasst.

In unserem Haus steht der Mensch im Mittelpunkt. Dies gewährleisten wir durch den persönlichen Kontakt zwischen Patient und Arzt während der ambulanten, stationären, vor- und nachstationären Behandlung.

Die Schwerpunkte der Chirurgischen Abteilung:

- **Allgemein- und Bauchchirurgie**
Chirurgische Eingriffe, z.B.: bei Erkrankungen des gesamten Magen-Darmtraktes, der Schilddrüse, bei Bauchwandbrüchen
- **Enddarmchirurgie**
- **Minimal invasive Chirurgie**
sog. „Schlüssellochchirurgie, z.B. bei Gallenblasen- und Blinddarmerkrankungen, bei Leistenbrüchen
- **Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie**
 - Alle gängigen Verfahren der operativen Knochenbruchbehandlung (Osteosynthese),
 - z.B. arthroskopische Chirurgie von Knie- und Schultergelenk
 - Endoprothetik von Hüft- und Kniegelenk
- **Gefäßchirurgie**
Diagnostik von Gefäßerkrankungen
Operationen und postoperative Kontrollen
Dialyse-Shunt-Operationen
Krampfader-Chirurgie
Arterien Chirurgie
Diabetisches Fußsyndrom
Behandlung chronischer Venenerkrankungen, Chirurgie des Ulcus cruris
- **Kinderchirurgie** ab dem 2. Lebensjahr

B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Ambulante Operationen der orthopädischen Chirurgie

Leistungsspektrum umfasst u.a.:

- Arthroskopie (Kniespiegelung)
- Operationen an den Händen (z.B. Karpaltunnel-Syndrom)
- Operationen an den Füßen, z.B. Hammerzehe (Hallux valgus)
- Chirotherapie
Akupunktur

In der täglich stattfindenden Sprechstunde haben alle Patienten die Möglichkeit sich individuell beraten zu lassen. Darüber hinaus steht eine moderne Röntgeneinrichtung inklusive Computertomographie zur Verfügung.

Daneben können Untersuchungen bei Erkrankungen des Mastdarms und Enddarms (After) sowie bei venösen arteriellen Gefäßerkrankungen durchgeführt werden. Im Bedarfsfall wird der postoperative Behandlungsverlauf durch eine interdisziplinäre Intensivstation begleitet. Der Heilungsverlauf wird von einer gut ausgestatteten physikalischen Abteilung mit Bewegungsbad unterstützt.



B-1.1.4 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|--|----------|
| 1 | B80 | Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung) | 93 |
| 2 | G07 | Blinddarmentfernung | 79 |
| 3 | G09 | Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen außer bei Kindern jünger als 1 Jahr | 69 |
| 4 | I03 | Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes oder Wiederholungseingriff bei künstlichem Hüftgelenk | 67 |
| 5 | I68 | Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich | 54 |
| 6 | G65 | Passagehindernis im Verdauungstrakt | 51 |
| 7 | G11 | Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes | 49 |
| 8 | I13 | Eingriffe an Oberarm, Schienbein, Wadenbein oder Sprunggelenk | 45 |
| 9 | I18 | Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm | 44 |
| 10 | H08 | Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation | 35 |

B-1.1.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|--|----------|
| 1 | K35 | Akute Blinddarmentzündung | 104 |
| 2 | S06 | Verletzungen innerhalb des Schädels | 98 |
| 3 | K56 | Darmlähmung oder Darmverschluss | 72 |
| 4 | K40 | Leistenbruch | 70 |
| 5 | K80 | Gallensteinleiden | 67 |
| 6 | S72 | Bruch des Oberschenkelknochens | 67 |
| 7 | M16 | Verschleiß des Hüftgelenkes | 46 |
| 8 | S82 | Bruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes | 46 |
| 9 | L03 | Weichteilentzündung | 39 |
| 10 | S52 | Bruch des Unterarmes | 38 |

B-1.1.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|--------------------|--|----------|
| 1 | 5-470 | Blinddarmentfernung | 89 |
| 2 | 5-530 | Verschluss eines Leistenbruchs | 72 |
| 3 | 5-511 | Gallenblasenentfernung | 67 |
| 4 | 5-820 | Einsetzen eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk | 62 |
| 5 | 5-787 | Entfernung von Fremdmaterial am Knochen | 49 |
| 6 | 5-493 | Operative Behandlung von Hämorrhoiden | 42 |
| 7 | 5-900 | Einfache Naht an Haut und Unterhaut | 39 |
| 8 | 5-790 | Geschlossene Einrichtung eines Knochenbruchs mit Einbringen von Fremdmaterial | 35 |
| 9 | 5-793 | Offene Einrichtung eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens | 35 |
| 10 | 5-893 | Wundausschneidung [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut | 33 |



B-1.2 Name der Fachabteilung: Gynäkologie

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. I. Budiman

Praxis: Mainzer Str. 39
55411 Bingen

Telefon: 06721-10999

Fax: 06721-17299

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. H. Möllmann

Konrad Adenauer Str. 30a
55218 Ingelheim

Telefon: 06132-41530

Fax: 06132-41537

E-Mail: info@dr-moellmann.net

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Gynäkologie wird von zwei niedergelassenen Fachärzten als Belegabteilung geführt. Das diagnostische und therapeutische Behandlungsspektrum umfasst konservative und operative Leistungen. Diese werden ambulant und stationär angeboten. Angeboten werden alle gängigen gynäkologischen Operationen und Behandlungsverfahren:

- Sämtliche abdominale und vaginale Standardoperationen
- Spezielle moderne Operationen bei Harninkontinenz (sogenannte TVT)
- Ambulante Operationen
- Minimal-invasive Eingriffe
- Bauchspiegelungen (Laparoskopie)
- Hormonsprechstunden
- Pränataldiagnostik (Nackentransparenzmessung, Fruchtwasseruntersuchung)
- Knochendichtemessung
- Akupunktur
- Ultraschalldiagnostik



B-1.2.4 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|---|----------|
| 1 | N04 | Entfernung der Gebärmutter bei gutartigen Erkrankungen | 33 |
| 2 | J07 | Kleine Eingriffe an der Brustdrüse bei Krebserkrankung | 9 |
| 3 | N10 | Ausschabung, Gebärmutter Spiegelung oder Sterilisation | 8 |
| 4 | O62 | Drohende Fehlgeburt | 5 |
| 5 | J06 | Große Eingriffe an der Brustdrüse bei Krebserkrankung | 4 |
| 6 | N02 | Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken bei Krebserkrankung der Eierstöcke oder Eileiter | 3 |
| 7 | N07 | Anderer Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken bei gutartigen Erkrankungen | 3 |
| 8 | O64 | Wehen ohne nachfolgende Geburt | 3 |
| 9 | J13 | Kleine Eingriffe an der Brustdrüse bei gutartigen Erkrankungen | 2 |
| 10 | N03 | Eingriffe an Gebärmutter oder Eierstöcken bei Krebserkrankung anderer Organe | 2 |

B-1.2.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|--|----------|
| 1 | D25 | Gutartige Geschwulst der Gebärmutter | 13 |
| 2 | C50 | Krebserkrankung der Brustdrüse | 12 |
| 3 | N92 | Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation | 10 |
| 4 | N80 | Wucherung von Gebärmutter Schleimhaut an anderen Stellen im Körper der Frau (Endometriose) | 5 |
| 5 | N95 | Klimakterische Störungen | 5 |
| 6 | O20 | Blutung in der Frühschwangerschaft | 5 |
| 7 | D39 | Unklare Neubildung an den weiblichen Genitalorganen | 4 |
| 8 | N81 | Vorfall der Geschlechtsorgane bei der Frau (Prolaps) | 4 |
| 9 | N83 | Nichtentzündliche Krankheiten des Eierstocks | 3 |
| 10 | C54 | Krebserkrankung des Gebärmutterkörpers | 2 |

B-1.2.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|--------------------|---|----------|
| 1 | 5-683 | Entfernung der Gebärmutter | 34 |
| 2 | 5-870 | Teilweise (brusterhaltende) Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Lymphknoten | 11 |
| 3 | 5-690 | Ausschabung der Gebärmutter | 6 |
| 4 | 1-471 | Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Schnitt | 4 |
| 5 | 5-871 | Teilweise (brusterhaltende) Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Lymphknoten | 3 |
| 6 | 1-672 | Spiegelung der Gebärmutter zur Untersuchung | 2 |
| 7 | 5-652 | Entfernung des Eierstocks | 2 |
| 8 | 5-653 | Entfernung des Eierstocks und des Eileiters | 2 |
| 9 | 5-661 | Eileiterentfernung | 2 |
| 10 | 5-704 | Scheidenraffung oder Beckenwiederherstellung durch die Scheide | 2 |



B-1.3 Name der Fachabteilung: Innere Medizin

| | |
|--------------|---|
| Chefarzt: | Dr. med. K. Würkert Facharzt für Innere Medizin |
| Oberärzte: | Dr. med. M. Ysermann Facharzt für Innere Medizin R. Schulz Facharzt für Innere Medizin |
| Sekretariat: | Erreichbar von: 8.00 - 16.00 Uhr |
| Telefon: | 06132-785271 |
| Fax: | 06132-785888 |

B-1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie bei akuten und chronischen internistischen Erkrankungen, wie:

- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Gefäßkrankheiten
- Infektionskrankheiten
- Erkrankungen des blutbildenden Systems
- Tumorkrankheiten
- Atemwegserkrankungen
- Stoffwechselstörungen
- Nierenerkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Magen-, Darm- und Leberkrankheiten
- Schlaganfall

Die gut ausgestattete Abteilung erlaubt eine moderne und differenzierte Diagnostik und Behandlung. Das ärztliche und pflegerische therapeutische Team legt Wert auf eine persönliche, patientenorientierte Betreuung in freundlicher Atmosphäre.

Die Patienten werden über die diagnostischen Schritte und die geplante Behandlung im Einzelgespräch informiert. Eine gemeinsame Planung mit dem Patienten und ggf. seinen Angehörigen ermöglicht Klarheit und Orientierung. Vor- und Nachteile bei sich bietenden Alternativen werden offen dargelegt.

Auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen umfasst das Leistungsspektrum unter anderem:

- die farbkodierte Ultraschalluntersuchung des Herzens (farbkodierte Dopplersonographie)
- die farbkodierte Ultraschalluntersuchung der Gefäße
- die Röntgendarstellung der tiefen Beinvenen (Phlebographie),
- die Röntgendiagnostik und Durchleuchtungstechnik der Thoraxorgane
- die Akutbehandlung bei Herzinfarkt, bei Embolie und Thrombose
- die Akutbehandlung von Schlaganfällen, die nicht für die spezifische Station der sogenannten „Stroke unit“ in Frage kommen, mit



Computertomographiebereitschaft über 24 Stunden und Behandlung auf der Intensivstation

Das Leistungsspektrum auf dem Gebiet der Magen-Darm-Erkrankungen umfasst unter anderem:

- die Ultraschalluntersuchung des Bauchraums, farbcodierte Ultraschalluntersuchungen der Bauchgefäße, sonographisch geführte Organpunktionen
- die Endoskopie des oberen und unteren Verdauungstraktes (Magenspiegelung, Darmspiegelung)
- die Polypentfernung aus dem Magen-Darm-Kanal
- die Blutstillung im oberen und unteren Verdauungstrakt mit Unterspritzung, Fibrinklebung, Clip, Vernähung und Verödung (z. B. bei Blutungen von Magengeschwüren oder aus Gefäßen der Speiseröhre (Ösophagusvarizenblutung).
- die Röntgendarstellung des Magen-Darm-Traktes
- die endoskopische Untersuchung und Darstellung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse (ERCP).

Außerdem werden diagnostiziert und behandelt

- Lungen- und Atemwegserkrankungen einschließlich Röntgendiagnostik, Bronchoskopie und Lungenfunktionsdiagnostik
- Hormon- und Stoffwechselstörungen, z. B. Schilddrüsenerkrankungen und Diabetes mellitus (konventionelle und intensivierete Insulin-Therapie, Diabetesberatung von Patienten und Angehörigen).
- Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege einschließlich Röntgen, CT, Ultraschall und Labordiagnostik
- Erkrankungen des rheumatischen Formkreises einschließlich der entsprechenden Röntgen-, Sonographie-, Funktions- und Labordiagnostik.
- Medikamentöse Schmerztherapie und Beratung bei Tumorpatienten.

B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Internistische Endoskopie des oberen und unteren Verdauungstraktes (Magen- und Darmspiegelung) mit Polypentfernung und blutstillenden Verfahren sowie Darstellung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse (ERCP), Anlage von Ernährungssonden (PEG).
- Farbkodierte Ultraschall-Doppleruntersuchung (FKDS) des Herzens und der Gefäße einschließlich der transösophagealen Echocardiographie (TEE) sowie die weiteren wichtigen Verfahren der nicht invasiven Herz-Kreislauf-Diagnostik.



B 1.3.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die internistische Notfallambulanz steht 24 Stunden zur Verfügung.

Die endoskopischen Untersuchungen (Spiegelungen) bieten wir auch ambulanten Patienten an.

Das moderne Labor unterliegt externen und internen Qualitätskontrollen und ist 24 Stunden einsatzbereit.



B-1.3.4 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|---|----------|
| 1 | F62 | Herzschwäche oder Kreislaufkollaps | 176 |
| 2 | B70 | Schlaganfall | 111 |
| 3 | F67 | Bluthochdruckerkrankung | 111 |
| 4 | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 92 |
| 5 | F72 | Herzschmerzen oder drohender Herzinfarkt | 91 |
| 6 | G47 | Anderer Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 84 |
| 7 | G48 | Darmspiegelung | 80 |
| 8 | V60 | Alkoholvergiftung und -entzug | 69 |
| 9 | F73 | Ohnmachtsanfall oder Kollaps | 60 |
| 10 | F71 | Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens | 50 |

B-1.3.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|---|----------|
| 1 | I50 | Herzschwäche | 177 |
| 2 | I63 | Hirnfarkt | 98 |
| 3 | I20 | Herzschmerzen oder drohender Herzinfarkt | 91 |
| 4 | J18 | Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet | 82 |
| 5 | F10 | Psychische Verhaltensstörungen durch Alkohol | 72 |
| 6 | I11 | Herzkrankheit durch Bluthochdruck bedingt | 72 |
| 7 | R55 | Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/ Ohnmacht | 61 |
| 8 | A09 | Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht | 45 |
| 9 | G45 | Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten | 45 |
| 10 | I10 | Bluthochdruckerkrankung ohne bekannte Ursache | 45 |

B-1.3.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|--------------------|---|----------|
| 1 | 1-632 | Magenspiegelung einschl. des Zwölffingerdarmes zur Untersuchung | 300 |
| 2 | 1-650 | Spiegelung des Dickdarmes zur Untersuchung | 97 |
| 3 | 1-440 | Gewebeentnahme mittels Spiegelung am oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen oder der Bauchspeicheldrüse | 93 |
| 4 | 8-800 | Blut- oder Blutplättchenübertragung | 64 |
| 5 | 1-651 | Spiegelung des S-förmigen Dickdarmes zur Untersuchung | 31 |
| 6 | 8-831 | Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in eine zentrale Vene | 25 |
| 7 | 1-444 | Gewebeentnahme mittels Spiegelung am unteren Verdauungstrakt | 23 |
| 8 | 8-152 | Hohlnadeleinführung am Brustkorb zur Therapie | 23 |
| 9 | 8-153 | Hohlnadeleinführung in die Bauchhöhle zur Therapie | 20 |
| 10 | 5-452 | Entfernung von erkranktem Gewebe am Dickdarm | 7 |



B-1.4 Name der Fachabteilung: Intensivmedizin / Anästhesie

Chefarzt Intensiv: **Dr. med. P. Jovanovic**
Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin

Ärztlicher Direktor
Sekretariat:
Telefon: 06132-785-0
06132-785-872
Fax: 06132-785-888

B-1.4.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Intensivmedizin

Diagnostik und Therapie bei akuten und lebensbedrohlichen Erkrankungen aus dem Gesamtgebiet der Intensivmedizin wie Herz- und Kreislauf-Erkrankungen, Atemstörungen, Herzrhythmusstörungen, Schockzustände, Magen- und Darm-Blutungen, Blutungen in der Speiseröhre, hochfiebrige und septische Krankheitsbilder, Gestörte Funktionen Innerer Organe

Beispielhafte Maßnahmen:

- Notfallmäßige Intensivüberwachung und –behandlung
- Überwachung der lebenswichtigen Funktionen (Monitoring / Intensivmonitoring)
Blutdruck, Puls, Temperatur, Sauerstoffversorgung, Atmung
- Beatmungstherapie (Kurz- und Langzeitbeatmung)
- Wiederbelebungsmaßnahmen / Reanimationen
- passagere Schrittmacher
- Punktionstracheotomien
- Legen von Drainagen zur Entlastung der Lunge, Notfall-Labor
- Überwachung und Therapie nach Operationen
- Infusionstherapie und Legen von zentralen herznahen Kathetern
- Blutwäsche (Haemodialyse) in Kooperation mit dem Dialysezentrum
- Transfusionsmedizin
- Endoskopische Notfalltherapie (Gastro-, Broncho- und Coloskopie)
- Behandlung bei Vergiftungen in Zusammenarbeit mit der Vergiftungszentrale der Uni- Klinik in Mainz
- Behandlung nach Unfällen



B-1.4.2 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|---|----------|
| 1 | X62 | Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen | 24 |
| 2 | V60 | Alkoholvergiftung und -entzug | 10 |
| 3 | F70 | Schwere Herzrhythmusstörung und Herzstillstand | 9 |
| 4 | B70 | Schlaganfall | 8 |
| 5 | F60 | Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt | 8 |
| 6 | A12 | Langzeitbeatmung > 143 und < 264 Stunden | 5 |
| 7 | A13 | Langzeitbeatmung > 95 und < 144 Stunden | 4 |
| 8 | F62 | Herzschwäche oder Kreislaufkollaps | 4 |
| 9 | F71 | Nicht schwere Herzrhythmusstörungen oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens | 4 |
| 10 | F72 | Herzschmerzen oder drohender Herzinfarkt | 4 |

B-1.4.3 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|--|----------|
| 1 | S72 | Bruch des Oberschenkelknochens | 42 |
| 2 | I50 | Herzschwäche | 40 |
| 3 | I21 | Akuter Herzinfarkt | 31 |
| 4 | I20 | Herzschmerzen oder drohender Herzinfarkt | 29 |
| 5 | I73 | Sonstige Gefäßkrankheiten der Gliedmaßen | 23 |
| 6 | K80 | Gallensteinleiden | 18 |
| 7 | I47 | Anfallsweise auftretende Erhöhung der Herzfrequenz > 100 Pulsschläge/ Minute | 17 |
| 8 | K25 | Magengeschwür | 16 |
| 9 | M16 | Verschleiss des Hüftgelenkes | 16 |
| 10 | S06 | Verletzungen innerhalb des Schädels | 16 |

B-1.4.4 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|--------------------|---|----------|
| 1 | 8-930 | Kontinuierliche elektronische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Druckes in einer zentralen Vene | 473 |
| 2 | 8-831 | Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in eine zentrale Vene | 102 |
| 3 | 8-800 | Blut-oder Blutplättchenübertragung | 85 |
| 4 | 8-931 | Kontinuierliche elektronische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Druckes in einer zentralen Vene | 82 |
| 5 | 1-632 | Magenspiegelung einschl. des Zwölffingerdarmes zur Untersuchung | 62 |
| 6 | 1-620 | Spiegelung der Atemwege zur Untersuchung | 58 |
| 7 | 8-120 | Magenspülung | 33 |
| 8 | 8-718 | Maschinelle Beatmung | 31 |
| 9 | 8-701 | Intubation über die Luftröhre | 21 |
| 10 | 8-640 | Von außen gegebener Stromstoß zur Wiederherstellung der regelmäßigen Herztätigkeit (Defibrillation) | 14 |



B-1.5 Name der Fachabteilung: Urologie

Facharzt für Urologie: **Dr. med. M. Schwab**

Praxis: Binger Str. 51
55218 Ingelheim

Telefon: 06132-73083

Fax: 06132-76474

B-1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Das Leistungsspektrum der urologischen Belegabteilung umfasst die ambulante und stationäre Diagnostik und Behandlung von Patienten mit urologischen Erkrankungen. Angeboten werden alle gängigen operativen Eingriffe und konservativen Behandlungsverfahren.

Die kompetente und spezialisierte Behandlung stellt den Patienten und seine Angehörigen in den Mittelpunkt.

Besondere Schwerpunkte sind:

- Prostata-Erkrankungen
- Tumor- Erkrankungen des gesamten Harntrakts/ Genitaltrakts
- Stein-Erkrankungen
- Hormonelle Dysregulation des Mannes
- Kinderurologie
- Vorsorge Untersuchungen

Beratungsangebote werden individuell bedarfsbezogen ermöglicht, beispielsweise bei unerfülltem Kinderwunsch (Fertilitätsdiagnostik)



B-1.5.2 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|--|----------|
| 1 | M02 | Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) über die Harnröhre | 50 |
| 2 | L07 | Eingriffe durch die Harnröhre (mit Ausnahme an der Vorsteherdrüse) | 48 |
| 3 | L08 | Eingriffe an der Harnröhre | 18 |
| 4 | L06 | Kleine Eingriffe an der Harnblase | 15 |
| 5 | M04 | Eingriffe am Hoden | 11 |
| 6 | M01 | Große Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann | 8 |
| 7 | L05 | (Teil-)Entfernung der Vorsteherdrüse über die Harnröhre | 5 |
| 8 | L65 | Beschwerden und Symptome der Harnorgane | 5 |
| 9 | L64 | Harnsteine und Harnabflußstörungen | 4 |
| 10 | G09 | Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen außer bei Kindern jünger als 1 Jahr | 3 |

B-1.5.3 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|---|----------|
| 1 | N40 | Vergrößerung der Vorsteherdrüse | 63 |
| 2 | C67 | Krebserkrankung der Harnblase | 37 |
| 3 | N35 | Verengung der Harnröhre | 22 |
| 4 | N32 | Sonstige Krankheiten der Harnblase | 17 |
| 5 | N20 | Nieren- und Harnleiterstein | 13 |
| 6 | R31 | Nicht näher bezeichnete Blutbeimengungen im Urin | 7 |
| 7 | N43 | Wasserbruch des Hodens oder Nebenhodenzyste | 6 |
| 8 | C61 | Krebserkrankung der Vorsteherdrüse | 4 |
| 9 | K40 | Leistenbruch | 3 |
| 10 | N30 | Entzündung der Harnblase | 3 |

B-1.5.4 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|--------------------|--|----------|
| 1 | 5-573 | Gewebsentfernung an der Harnblase durch die Harnröhre | 71 |
| 2 | 5-601 | Gewebsentfernung an der Vorsteherdrüse durch die Harnröhre | 57 |
| 3 | 5-585 | Gewebsentfernung an der Harnröhre | 15 |
| 4 | 5-562 | Eröffnung des Harnleiters oder Steinbehandlung durch die Harnröhre oder über Hautschnitt | 10 |
| 5 | 5-603 | Gewebsentfernung an der Vorsteherdrüse durch Eröffnung der Bauchhöhle | 8 |
| 6 | 5-611 | Operation eines Wasserbruchs des Hodens | 6 |
| 7 | 5-530 | Verschluss einer Leistenbruchs | 4 |
| 8 | 5-581 | Erweiterung der Harnröhrenmündung | 4 |
| 9 | 8-137 | Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Harnleiterschiene | 4 |
| 10 | 5-622 | Einseitige Entfernung eines Hodens | 3 |



B-1.6 Name der Fachabteilung: Anästhesie

| | |
|----------------------|--|
| Chefarzt Anästhesie: | Dr. med. A. Schwierczinski Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin |
| Facharzt: | H.-J. Geiling Facharzt für Anästhesie |
| Sekretariat: | |
| Telefon: | 06132-785-0 06132-785-872 |
| Fax: | 06132-785-888 |

B-1.6.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Abteilung für Anästhesie führt alle gängigen modernen Anästhesieverfahren durch. Stationären und ambulanten Patienten bieten wir die Anästhesie-Ambulanz an. Hier erfolgt eine gezielte frühzeitige Vorbereitung für das Narkoseverfahren im Rahmen der Operation.

Die Operationssäle sowie der Aufwachraum im neu erbauten Funktionstrakt sind mit modernen Beatmungs- und Überwachungsgeräten ausgestattet.

Leistungsspektrum:

- Diagnostik
- Präoperative Einschätzung des Narkoserisikos bei ambulanten und stationären Patienten und Vorbereitung auf die Operation
- Anästhesie-Verfahren
- im Zusammenhang der ambulanten und stationären Operationen

- Allgemeine Narkosen, z.B.: Maskennarkose
- Spezielle Narkosen:
 - Rückenmark
 - Plexus
 - Fußblock
- Schmerztherapie

B-1.6.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Sicherstellung der Notfallversorgung für alle Patienten/ 24 Stunden
- Organisation des Notarzt-Einsatz-Fahrzeuges (NEF)
- Transfusionsmedizin

B 1.6.3 Serviceorientierte Leistungsangebote

- Anerkannte Flugtauglichkeitsuntersuchung (Cockpit/ Kabine Klasse 2)



B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: keine

Leistungen gemäß 115 b SGBV (ambulante Operationen und stationsersetzende Maßnahmen) sind im Berichtsjahr nicht als Institutionsleistung im Namen des Krankenhauses erbracht worden.

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Ambulante Operationen werden durch die Belegärzte im Fachgebiet Gynäkologie sowie durch die Konsiliarärzte unter Inanspruchnahme der Einrichtungen des Diakonie-Krankenhauses erbracht.



B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12.2004)

| FA-Kode § 301 SGB V | Fachabteilung | Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt | Anzahl Ärzte in Weiterbildung | Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung |
|---------------------------|------------------------|--|-------------------------------------|--|
| 0100 | Innere Medizin | 7 | 4 | 3 |
| 1500 | Allgemeine Chirurgie | 8 | 5 | 3 |
| 3700 | Sonstige Fachabteilung | 3 | | 3 |

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 4

Chefärzte mit Berechtigung der Weiterbildungsbefugnis

Chefarzt der Anästhesie: 1 Jahr (Anästhesie- und Intensivmedizin)

Chefarzt der Chirurgie: 3,5 Jahre (3 Jahre Chirurgie und 1/2 Jahr Unfallchirurgie)

Chefarzt der Inneren Medizin: 2 Jahre

Chefarzt der Intensivmedizin: 1 Jahr (Anästhesie- und Intensivmedizin)

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. 2004)

| FA-Kode § 301 SGB V | Fachabteilung | Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt | Prozentualer Anteil | | |
|---------------------------|------------------------|--|---|---|--|
| | | | Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre) | mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung) | Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr) |
| 0100 | Innere Medizin | 16 | 75,00% | | 18,75% |
| 1500 | Allgemeine Chirurgie | 15 | 53,34% | | 33,33% |
| 2200 | Urologie | 4 | 75,00% | | 25,00% |
| 2425 | Frauenheilkunde | 2 | 50,00% | | 50,00% |
| 3600 | Intensivmedizin | 13 | 100,00% | 18,23% | |
| 3700 | Sonstige Fachabteilung | 14 | 78,57% | 7,14% | 14,29% |
| | Gesamt | 64 | 80,37% | 6,18% | 14,18% |

Pflegedienstleiterin: Annerose Peiter

Telefon: 06132-785-820

Fax: 06132-785-888

E-Mail: annerose.peiter-ki@hdv.darmstadt.de



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| | Leistungsbereich | Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht | | Teilnahme an der externen Qualitätssicherung | | Dokumentationsrate | |
|----|--|--|------|--|------|--------------------|--------------------|
| | | JA | NEIN | JA | NEIN | Krankenhaus | Bundesdurchschnitt |
| 1 | Aortenklappenchirurgie (HCH) | | NEIN | | NEIN | - | 100,0 |
| 2 | Cholezystektomie (12/1) | JA | | JA | | 100,0 | 100,0 |
| 3 | Gynäkologische Operationen (15/1) | JA | | JA | | 91,7 | 94,7 |
| 4 | Herzschrittmacher-Erstimplantation (09/1) | | NEIN | | NEIN | - | 95,5 |
| 5 | Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2) | | NEIN | | NEIN | - | 100,0 |
| 6 | Herzschrittmacher-Revision (09/3) | | NEIN | | NEIN | - | 74,0 |
| 7 | Herztransplantation (HTX) | | NEIN | | NEIN | - | 94,3 |
| 8 | Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen) (17/1) | JA | | JA | | 92,5 | 95,9 |
| 9 | Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel (17/3) | JA | | JA | | 75,0 | 92,4 |
| 10 | Karotis-Rekonstruktion (10/2) | | NEIN | | NEIN | - | 95,6 |
| 11 | Knie-Totalendoprothese (TEP) (17/5) | JA | | JA | | 104,6 | 98,6 |
| 12 | Knie-Totalendoprothesen-Wechsel (17/7) | JA | | JA | | 100,0 | 97,4 |
| 13 | Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie | | NEIN | | NEIN | - | |
| 14 | Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA) (21/3) | | NEIN | | NEIN | - | 100,0 |
| 15 | Koronarchirurgie | | NEIN | | NEIN | - | |
| 16 | Mammachirurgie (18/1) | JA | | JA | | 93,3 | 91,7 |
| 17 | Perinatalmedizin (16/1) | | NEIN | | NEIN | - | 99,3 |
| 18 | Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 2, 3, 8, 9, 11, 12, 16, 18, 19 | JA | | JA | | | |
| 19 | Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose (17/2) | JA | | JA | | 90,7 | 98,4 |
| 20 | Gesamt | | | | | 95,1 | |



C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Modul 12/ 2 Appendektomie

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Trifft nicht zu



Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem wurde eingeführt. Grundlage sind Qualitätspolitik und Trägerleitbild des Hessischen Diakonievereins. Es umfasst Ausrichtung und Lenkung des Diakonie-Krankenhauses. Systematisch werden Ziele, Prozesse, Aufgaben, Methoden aufeinander bezogen.

Unsere Qualitätsphilosophie

Zentrales Anliegen ist die Patientenzufriedenheit. Mitarbeiterorientierung, Wertschätzung der Arbeit und eine fördernde Unternehmenskultur sind Voraussetzungen für die Qualitätsentwicklung und -sicherung. Fortbildungen und gezielte Informationsweitergabe fördern die Kompetenzen.

Folgende Leitsätze des Leitbildes sind die Grundlage für unser Handeln:

- 1. Im Mittelpunkt: Menschlichkeit**
- 2. Miteinander für umfassende Qualität und Zufriedenheit**
- 3. Mit Qualität und Freundlichkeit gewinnen**
- 4. Das Team: Kreativ und wirtschaftlich verantwortungsvoll**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Ziele, Werte und Qualitätsniveau der Arbeit sind im Trägerleitbild definiert. Qualitätsmanagement ist verbindliche Aufgabe für jeden Mitarbeitenden

Unsere Qualitätsziele

- Ethisches Handeln im Sinne unseres diakonischen Auftrages
- Zufriedenheit für Patienten und Mitarbeitende
- Wirksamkeit der Maßnahmen und Optimierung der Qualität
- Sicherheit für die uns anvertrauten Menschen und die Mitarbeitenden
- Wirtschaftliches Handeln



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Jeder Mitarbeitende trägt zur Qualität bei. Die Umsetzung im täglichen Handeln verlangt Selbstständigkeit und eine bewusste Unterstützung, Orientierung und Führung. Verantwortlich für das Qualitätsmanagement ist die oberste Leitungsebene. Die Verantwortlichen nehmen ihre damit verbundene Vorbildfunktion wahr. Das von der Krankenkasse anerkannte Qualitätssystem „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“ bildet das Fundament unserer Strukturqualität. Verantwortlich sind:

einrichtungsintern:

- Krankenhausdirektorium (Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung, örtliche Verwaltungsleitung)
- Qualitätsmanagement-Beauftragte
- QM-Team
- Mitarbeiter der Arbeitsgruppen
- alle Mitarbeiter

Mitwirkende im QM-Team sind:

- 3 Pflegefachkräfte
- 1 Mitarbeiter aus dem Technischen Dienst
- 2 Ärzte
- 2 Verwaltungsangestellte

Der Entwicklungsprozess fand in Zusammenarbeit mit einer Unternehmensberatung statt. Die Verantwortungsbereiche sind schriftlich festgelegt.

einrichtungsübergreifend:

- Vorstand des Hessischen Diakonievereins e.V.
- leitende Qualitätsmanagement-Beauftragte

Qualitätskommission:

Die gesetzlich vorgeschriebenen Kommissionen (wie z.B.: Hygiene-, Transfusions- und Arzneimittelkommission) sowie qualitätsbezogene Konferenzen finden in regelmäßigen Abständen statt.

Handbücher und Regelungen wurden entwickelt, wie:

- Organisations-Handbuch
- Transfusionsgesetz-Handbuch
- Hygiene-Handbuch
- Pflegestandard-Handbuch
- Handbuch der Ärzte-Standards



Arbeitsmethode im Qualitätsmanagement: PDCA-Regelkreis

Planung des Projektes

Durchführung der Maßnahmen

Checken/ Überprüfung der Wirksamkeit / Umsetzung

Ableiten von Verbesserungen durch ständige Kommunikation

⇒ **Kontinuierlicher Verbesserungs-Prozess** zur schrittweisen Entwicklung

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das Diakonie Krankenhaus Ingelheim hat 2004 einen Selbstbewertungsbericht nach dem System von KTQ-Version 4.1 (**K**ooperation für **T**ransparenz und **Q**ualität im Krankenhaus) erarbeitet und eine Selbstbewertung erfolgreich durchgeführt.

Weitere Maßnahmen der Qualitätsbewertung:

- Patientenbefragungen
- Beschwerdemanagement
- Medizinische Fallbesprechung
- Ärztliche Besprechung
- Visiten
- Pflegevisiten
- Dienstübergaben / Besprechungen
- Qualitätskontrolle der zuständigen Verantwortlichen, z.B.
 - Qualitätsmanagement-Beauftragte/ n
 - Hygienefachkraft
 - externe Hygieneinstitute
 - Betriebsarzt
 - Fachkraft für Arbeitssicherheit
 - Medizincontrolling
- Verbesserungsvorschläge werden strukturiert bearbeitet

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

Die Auswertung der unter Punkt C-1 und C-3 aufgeführten externen Qualitätssicherungsmaßnahmen erfolgt systematisch in Zusammenarbeit mit der Controllingabteilung.



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Die Hauptaufgabe in 2004 war die Weiterführung der Entwicklung und Umsetzung des QM- Systems.

Ablaufbeschreibungen wurden erstellt und überarbeitet.

Prozesse wurden in Arbeitstagen geprüft, reflektiert und verbessert.

Die Ablaufbeschreibungen wurden in einem Organisationshandbuch zusammengefasst und nach Fertigstellung allen MitarbeiterInnen zur Verfügung gestellt. Alle Mitarbeiter wurden geschult. Ebenso wurden „Prozesspaten“ bestimmt. Ihre Aufgabe ist es, die Prozesse innerhalb des Hauses kontinuierlich zu überprüfen und innerhalb des QM-Teams zu besprechen und zu optimieren. Alle MitarbeiterInnen sind verpflichtet, die Abläufe des Organisationshandbuchs einzuhalten.

Die internen Qualitätssicherungsmaßnahmen sind prozess- und themenbezogen festgelegt. Folgende Projekte wurden 2004 durchgeführt:

- **Aufnahme von Patienten**

Einrichtung einer zentralen Aufnahme zur Vermeidung der Wartezeit für Patienten und Angehörige, Verbesserung der Arbeitsabläufe

- **Entlassung von Patienten**

Frühzeitiges Entlassungsmanagement / Pflegeüberleitung

Ziel: Im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt wird frühzeitig die weitere Versorgung eingeleitet. Dies erfolgt in Absprache mit Patienten und Angehörigen.

- Ärztliche Visite und Pflegevisite
- Erstellung und Umsetzung berufsspezifischer Einarbeitungskonzepte
- Dienstübergabe
- Durchführung von Fallbesprechungen
- Fortbildung der Mitarbeitenden (siehe Bildungsprogramm)
- Umsetzung des Beschwerdemanagement-Konzepts
- Optimierung des Besprechungswesens (z.B. Kommissionssitzungen, Sitzungen des Ethik- Komitees, Leitungskonferenzen, etc.)
- Kommunikationsregeln im Organisationshandbuch
- Patientenbefragungen: Die kontinuierlichen Patientenbefragungsbögen befinden sich in der Patientenbroschüre, die jedem Patienten ausgehändigt wird. Die Patienten werden um Beantwortung und Rückgabe gebeten. Die Ergebnissicherung erfolgt durch die QM- Beauftragte des Hauses.
- Problemorientierte Qualitätsgespräche im QM- Team zur Fehleranalyse und Einleitung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.



Darüber hinaus fanden in 2004 Arbeitsgruppen statt, wie z.B.:

- **Pflegestandardgruppe:** Aktualisierung der Pflegestandards unter Berücksichtigung nationaler Expertenstandards und gesetzlicher Anforderungen
- **Dokumentationsgruppe:** Überarbeitung z.B. des Pflegeüberleitungsformulars, Anamnesebogen
- **Mentorentreffen:** mit der Krankenpflegeschule zur Qualitätssicherung der Praxisanleitung
- **Qualitätszirkel Altenpflege:** Treffen mit internen und externen Ärzten und Pflegefachkräften zur Optimierung der Überleitung der nachstationären Behandlung unserer PatientInnen
- **Stellenbeschreibungen**
Aufgaben und Kompetenzen sind für die Mitarbeiter schriftlich entwickelt worden

Mitwirkende der Arbeitsgruppen setzten sich aus den jeweiligen Bereichen zusammen. Sie leiteten Arbeitsergebnisse und Informationen an alle Mitarbeiter/Innen weiter. Die Leitung der Projektgruppen innerhalb unseres Hauses erfolgte durch die QM-Beauftragte vor Ort. Die hausübergreifenden Projekte wurden von der leitenden QM-Beauftragten koordiniert.

Die Prozesspaten nahmen ihre Mitverantwortung für die Einführung und Begleitung der Ablaufbeschreibungen wahr. Die Projektgruppen führten über ihre Sitzungen Teilnehmerlisten und Protokolle, an denen die Weiterentwicklung verfolgt werden kann.



G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Dr. Martin Zentgraf, Brigitte Ahrens, Dieter Frank, Dr. Gerhard Schmidt
Vorstand des Hessischer Diakonieverein e.V.

Dr. med. Petar Jovanovic, Annerose Peiter, Gisela Blättel
Örtliche Krankenhausleitung

Ute Bieg
Leitende Qualitätsmanagement-Beauftragte

Ute Mildeberger
Qualitätsmanagement-Beauftragte

Silke Dieter
Medizinisches Controlling

Weitere Ansprechpartner

Patientenfürsprecherin: Regina Metzger

Marliese Pütz
Staatlich anerkannte Hygienefachkraft

Gisela Keuchel
Leiterin der Krankenpflegeschule
des Hessischen Diakonievereins
67547 Worms

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Internet: www.hdv-darmstadt.de

- Trägerleitbild
- Pflegeleitbild
- Bildungsprogramm
- Ausbildung: Krankenpflegeschule am Ev. Krankenhaus Hochstift in Worms

Hausbroschüre
Schwesternbrief des Hessischen Diakonievereins
Schwesternschaftsbroschüre des Hessischen Diakonievereins